



**Ortsbeirat Kloppenheim**

**Niederschrift  
der 6. Öffentlichen Sitzung des Ortsbeirates Kloppenheim**

**am 17. September 2022, 10:00 Uhr im Rahmen einer Ortsbegehung  
Treffpunkt: Einfahrt Franz-Krug-Straße (Taunusbrunnen)  
61184 Karben**

Beginn: 10:00 Uhr

Ende: ca. 11:00 Uhr

**Anwesend:**

Scheurich, Marita (CDU)  
Schwellnus-Fastenau, Martina (CDU)  
Römer, Judith (parteilos für CDU)  
Gottschalk, Helge (parteilos für SPD)  
Schwellnus, Thorsten (FW)

**Magistrat**

Ingrid Lenz  
Bürgermeister Guido Rahn

**Schriftführerin**

Schwellnus-Fastenau, Martina

Ebenfalls anwesend waren 5 Bürgerinnen und Bürger.

1. **Eröffnung und Begrüßung**
2. **Verabschiedung der Niederschrift aus der 5. Sitzung vom 11. Juni 2022**
3. **Ortsbegehung**

#### **A Wohngebiet Taunusbrunnen**

#### **B Weitere Punkte ergeben sich vor Ort**

- **Bau eines Fußgängerüberweges vom Areal des Taunusbrunnens zur Brunnenstraße**

Es fand eine Diskussion zwischen Frau Halfmann, die die mittleren 6 Häuser der WEG vertritt und Herrn Bürgermeister Rahn statt. Hierbei ging es u.a. um den Fußgängerüberweg, der vom Areal des Taunusbrunnen auf die Brunnenstraße führen soll, so dass die Bewohnerinnen und Bewohner des Taunusbrunnen eine bessere und sichere Möglichkeit erhalten sollen, den Fußweg Richtung Karbener Bahnhof zu nutzen. Hierzu sei auch z.B. der Bau einer Rampe in Betracht gezogen worden. Angeblich soll Herr Stoss von der Eigentümergemeinschaft Am Taunusbrunnen bereits eine Genehmigung von der zuständigen Straßenbehörde, Hessen Mobil bereits vorliegen. Der Stadt hingegen liegt bislang noch keine Genehmigung seitens Hessen Mobil vor.

Frau Halfmann wird sich diese Genehmigung bei Herrn Stoss besorgen und der Stadt zur Verfügung stellen.

Sobald diese Freigabe vorliegt, kann der Investor, die Kling GmbH, den Fußweg/die Rampe bauen. Laut Informationen von Frau Halfmann sei die Nutzung der bereits bestehenden Einfahrt zur Franz-Krug-Straße gerade bei Dunkelheit und Eis und Schnee nicht hinnehmbar, da diese wg. des Autoverkehrs für Fußgängerinnen und Fußgänger zu gefährlich sei, da die Autofahrerinnen und Autofahrer meistens schneller als 30 km/h fahren würden. Auch Ortsbeiratsmitglied Thorsten Schweltnus fällt auf, dass seitens des Investors (der Kling GmbH) seit der Besprechung mit der Kling GmbH im Oktober 2020 nicht viel passiert ist. Hierzu ergänzt Bgm. Rahn, dass die Firma KLING zum Bau bereitstehe, aber die Genehmigung noch aussteht.

- **Bau einer Schallschutzmauer in Richtung JUKUZ**

Ein Schallschutzgutachten zur im B PLAN festgesetzten Lärmschutzwand liegt der Stadt Karben bereits vor, allerdings werden aktuell weitere Optionen geprüft.

Seitens der Stadt Karben wurde laut Bürgermeister Rahn in Erwägung gezogen, den Veranstaltungsbereich des Karben Open Air Festival (KOA) weiter in Richtung Bahnstrecke zu verlegen, so dass der Schall/Lärm beim Wohngebiet am Taunusbrunnen gemindert werden kann. Des Weiteren teilt Bürgermeister Rahn mit, dass angedacht sei die Brunnenstraße während des KOA zu sperren. Hier besteht ja nun schon seit längerem die Möglichkeit auf die Umgehung oder Nordumgehung auszuweichen.

Zudem will man seitens der Stadt die weiteren Planungen des Brunnenquartiers abwarten, weil dann der Standort der Schallschutzmauer nochmal verlegt werden muss. Es bleibt zu bedenken, dass die derzeitig vorgesehene Schallschutzmauer nur für die

Bühne des KOA einen Sinn ergeben würde und auch nur dann wenn die Bühne stets exakt in dieser Schallschutzmauerecke positioniert wird..

Eine Bewohnerin der Taunusbrunnens, Frau Benölken, schlägt vor, ob evtl. auch das Aufstellen einer mobilen Schallschutzwand anstelle einer feststehenden möglich sei. Bürgermeister Rahn gibt hier zu bedenken, dass dies für die Stadt zu teuer werden würde, da hierdurch jährliche Kosten in Höhe von € 5.000 bis € 10.000 pro Wochenende entstehen würden.

Ein Bürger teilt zudem mit, dass das KOA Bestandsschutz genieße. Die Anwohnerinnen und Anwohner des Taunusbrunnens waren bereits vor ihrem Einzug davon in Kenntnis gesetzt worden, dass sie wegen des KOA einen gewissen Lärmpegel in Kauf nehmen müssen.

Laut Informationen von Frau Halfmann gab es wohl einen Bewohner, der sich durch den Lärmpegel des KOA belästigt gefühlt habe, und sie selbst habe sich auch durch die Songtexte des KOA belästigt gefühlt. Da wir aber keine Zensur in Deutschland haben, muss Frau Halfmann laut Auffassung von Herrn Rahn und dem Ortsbeirat aber die Songtexte so hinnehmen, und ist dies kein Grund sich zu beschweren.

Schließlich fühlen sich nicht alle Anwohnerinnen und Anwohner des Taunusbrunnens durch den Lärm des KOA belästigt, ein Anwohner hat sogar € 300,00 laut Bürgermeister Rahn gespendet.

Abschließend zu diesem Thema teilt Herr Rahn mit, dass in etwa vier Wochen mit den Veranstaltern des KOA festgestellt werden soll, ob das KOA 2023 verlegt werden kann.

- **Spielplatz im Wald Am Taunusbrunnen, der sich auf dem Gelände der Fa. Kling befindet**

Bürgermeister Rahn berichtet, dass die Fa. Kling nicht bereit ist, die Pflege des auf ihrem Grundstück befindlichen Spielplatzes zu 100 % zu übernehmen. Deswegen schlägt Herr Rahn vor, man könne sich die Pflegekosten teilen, 1 Drittel Fa. Kling, 1 Drittel WEG Am Taunusbrunnen und 1 Drittel Stadt Karben, dann kämen nur geringe Kosten auf jeden zu.

Frau Halfmann teilt daraufhin mit, dass die WEG Am Taunusbrunnen sich gegen die Beteiligung am Spielplatz ausgesprochen hat, da sich auf dem Taunusbrunnen Gelände bereits schon ein anderer Spielplatz befindet.

#### **4. Verschiedenes**

Frau Halfmann beklagt sich bei Bürgermeister Rahn über die angeblich fehlende Präsenz der Stadtpolizei bei dem Stadtjubiläum auf dem We Rooms Gelände. Dort sei es noch nach 22:00 Uhr zu ruhestörendem Lärm gekommen, da einige Gäste, die Ruhe nicht eingehalten hätten und die Lautstärke der Musik für die Anwohnerinnen und Anwohner unerträglich war.

Bürgermeister Rahn wird versuchen die Polizeipräsenz bei zukünftigen Veranstaltungen auf die verschiedenen Veranstaltungsorte zu verstärken.

Ein Bürger, Herr Schmitt, erkundigt sich bei Bürgermeister Rahn, ob die Ampelschaltung an der Kreuzung am BBW optimiert werden kann, so dass Rechtsabbieger eine längere Grünphase haben. Ortsbeiratsmitglied Thorsten Schwellnus vermutet, dass dann allerdings der Schleichweg durch die Frankfurter Straße wieder für viele Autofahrerinnen und Autofahrer an Attraktivität hinzugewinnen würde.

- Thorsten Schwellnus erkundigt sich nach dem aktuellen Sachstand der noch offenen Punkte aus der letzten Ortsbegehung vom 10. Juni 2022. Bezüglich des neuen Standortes des Glascontainers an der Bahnhofstraße gibt es noch keine Neuigkeiten.

Das vor der Ladenzeile am Bahnhof Groß Karben von der Stadt Karben auf der Straße angebrachte Schachbrettmuster soll leider entfernt/weggefräst werden.

Damit es nicht ganz verschwindet, wird die Stadt den Bereich des Schachbrettmusters rot schlemmen, wie dies auch schon bereits bei den Fußgängerüberwegen in der Neuen Mitte veranlasst wurde.

- Ortsbeiratsmitglied Judith Römer teilt mit, dass sie bereits von mehreren Bürgerinnen und Bürgern angesprochen wurde, ob nicht die Unterführung am Karbener Bahnhof öfter gereinigt werden könnte, da der Abfluss gerade bei Starkregen immer wieder verstopft und es dort häufig zu Überschwemmungen kommt, so dass die Feuerwehr zum Abpumpen des Wassers gerufen werden muss, diese Maßnahme wird in das AEM Tool zur Bearbeitung/weiteren Veranlassung gestellt.

Zum Abschluss der Ortsbegehung gibt Bürgermeister Rahn noch bekannt, dass mit der Erschließung des Neubaugebietes Brunnenquartier 2023 und mit dem Baubeginn 2024 zu rechnen ist. Frau Halfmann möchte hierzu gerne wissen, ob denn die Zufahrt zum Areal Am Taunusbrunnen während der Bauphase des Brunnenquartieres gesperrt werden wird. Bürgermeister Rahn teilt daraufhin mit, dass dies nicht der Fall sein wird, weil die Baustelle von einer anderen Zufahrt aus bedient werden wird.

Das Baugebiet wird unterschiedliche Bauträger haben, die Firma Frank Bau, die Nassauische Heimstätte und die Stadt Karben wird dort auch durch die Wobau vertreten sein. Ein Parkhaus soll als Lärmschutz dienen und die restlichen Parkplätze werden unterirdisch entstehen. Zudem sollen 95 % der Energie aus Abwärme eines Gewerbebetriebes (K+N) eingespeist werden.

- Die Anbringung eines Spiegels zur besseren Einsichtnahme bei der Ein- und Ausfahrt zum Wohnareal des Taunusbrunnen wird von Bürgerinnen und Bürgern und dem Ortsbeirat angeregt.
- Diese Maßnahmen werden zusätzlich noch online ins AEM Tool der Stadt Karben eingestellt werden.

Karben, den 17. September 2022

Scheurich

Marita Scheurich  
Ortsvorsteher/in

M. Schwellnus-Fe

Martina Schwellnus-Fastenau  
Schriftführer/in

**Rückmeldung und Stellungnahme der Stadt Karben zu einigen Punkten:**

**Rückmeldung FB5 zu TOP 4.1 „Neue Mitte (Dreiecksgrundstück): Verkehrsführung für Radfahrer und Fußgänger“**

Bitte formulieren Sie Ihr Anliegen konkreter. Es ist weder ersichtlich, ob es sich um eine Frage, eine Mitteilung oder eine Feststellung handelt.

Wir können keine präzisen und informativen Antworten auf unklare Formulierungen geben.

Fragen werden sehr gerne von uns beantwortet und wir nehmen selbstverständlich gute Hinweise als Anregung auf. Bitten gleichwohl aber um einen achtsamen Umgang mit unserer Zeit.

Mit freundlichen Grüßen,  
i.A. Julin Birkner-Schaefer  
Fachbereichsleitung

---

**Stellungnahme zu TOP 4.3 „Versetzung des Ortsschildes, Eingang Höhe City Center“**

Das Versetzen des Ortsschildes im Bereich City-Center wurde vom Wetteraukreis angeordnet.

Gegen diese Anordnung wurde seitens der Stadt Karben Einspruch eingelegt.

Eine abschließende Entscheidung ist noch offen.

gez. Witzenberger